

GROÙE HILFSAKTION FÜR DEN WIEDERAUFBAU DES KREISES

Unser Kreis wurde gegen Ende des Krieges ebenfalls noch Kampfgebiet. Gesprengte Brücken, abgebrannte Häuser in vielen Dörfern, ja sogar vollständig zerstörte Dörfer bieten dem Auge einen traurigen Anblick. In unserem Dorf fielen 3 Häuser dem Kriege zum Opfer. Um diese gewaltigen persönlichen und sächlichen Schäden in etwa zu lindern und den Wiederaufbau in die Wege leiten zu können, wurde im ganzen Kreisgebiet eine freiwillige Hilfsaktion in Form einer Geldsammlung durchgeführt. Unsere Gemeinde brachte die ansehnliche Summe von 25.000,- RM hierfür zusammen.

NEUER SCHULRAT

Am 23. Juli 1945 übernahm Oberregierungs- u. Gewerbeschulrat Ohlms die Geschäfte des Kreisschulrats für den Kreis Aschendorf-Hümmling.

BESCHÄFTIGUNG DES LEHRERS UND DER SCHULKINDER

Trotzdem die Schule offiziell für den Unterricht geschlossen war, wurden die Schulleitergeschäfte von Lehrer Heinrici weitergeführt. Auf Anordnung der Militär Regierung wurden die älteren Schulkinder in dieser unterrichtsfreien Zeit außerhalb der Schule eingesetzt. So wurden u.a. Heilkräuter, Blätter und Holz gesammelt, Kartoffelfelder wurden nach Kartoffelkäfern, die stärker als bisher auftraten, gründlich und sorgfältig unter Leitung des Lehrers abgesucht. Im Juli 1945 mußten sämtliche Lehrpersonen je zwei Fragebogen über ihre frühere politische Tätigkeit an die Militär Regierung. in Aschendorf einreichen. Keine Lehrperson durfte ohne Bestätigung bzw. Zulassung der Militär Regierung den Unterricht wieder aufnehmen. Am 7. September fand in der Aula der Ursulinenschule in Papenburg die erste Versammlung und Schulung der gesamten Lehrerschaft des Kreises nach Beendigung des Krieges statt.

ENTFERNUNG VON NAZI-LEHRMITTELN

Mitte September erging an alle Schulen eine Verfügung der Militär Regierung., wonach alle Schulkinder die in der Nazizeit gebrauchten Lehrbücher, wie Fibeln, Lese-, Rechen- und Sprachbücher usw. abzugeben haben. Ebenso wurden aus der Lehrer- und Schülerbücherei alle Naziliteratur entfernt. Landkarten und sonstiges Anschauungsmaterial aus der Nazizeit wurden ebenfalls ausgeschieden. Das gesamte Material, ca. 100 kg, wurde als Altpapier zur Kirchsule nach Papenburg geliefert.

DIE ERSTEN FLÜCHTLINGE NACH WALCHUM

Im August 1945 trafen in unserem Dorf die ersten Flüchtlingsfamilien ein. Zehn Familien wurden im Dorf untergebracht.

ARBEITSDIENST IM POLNISCHEN LAGER

Mitte Mai 1945 verlangte der alliierte Lagerkommandant des jetzigen Zivilpolenlagers Walchum, 6 km von unserem Dorf entfernt, 30 Leute zu Aufräumarbeiten im Lager. Unter der Aufsicht von polnischen Männern mußten unsere Leute Müll- und Schutthaufen beseitigen, Latrinen und Aborte reinigen und sonstige Schmutzarbeiten verrichten. Außerdem wurden sie von den Polen noch zur Arbeit angetrieben. Vom 1. Juni bis 1. September 1945 mußten dann täglich je 8 männliche und 8 weibliche Personen zum Arbeitsdienst im Lager 4 erscheinen. Hierzu wurden auch die Gemeinden Dersum, Neudersum und Heede im Verhältnis ihrer Einwohnerzahl herangezogen. Die Männer mußten Holz sägen und hauen, Küchenarbeiten und Reinigungsdienst ausführen, die Frauen wurden ebenfalls zu Küchenarbeiten, Reinigungsarbeiten in den Baracken und in der Krankenbaracke eingeteilt. Alle atmeten auf, als auf mehrmalige Vorstellung und Beschwerde des Bürgermeisters bei der Militär Regierung in Meppen dieser Zustand endlich am 1. September 1945 aufhörte.

VERSETZUNG DER LEHRERIN E. PULS

Ende September 1945 erhielt die Lehrerin Elisabeth Puls ihre Bestätigung und Zulassung für den Unterricht von der Militär Regierung so daß zum 1. Oktober der Unterricht der Grundschule wieder aufgenommen werden konnte und sollte. Frl. Puls hatte sich aber schon im Sommer um Versetzung in die Nähe Osnabrücks bemüht. Als sie nun die Unterrichtsbestätigung erhalten hatte, trat sie nicht mehr den Dienst in Walchum an, sondern leitete ihren Umzug nach Hollage bei Osnabrück in die Wege. Somit verließ Frl. Puls unsere Schule sang- und klanglos, nachdem sie 9 Jahre die hiesige 2. Lehrerstelle innegehabt hatte.

NEUE LEHRERIN / ERÖFFNUNG DER GRUNDSCHULE

Als Ersatz für Frl. Puls wurde die Schulamtsbewerberin Ingeborg Hörnschemeyer von der Regierung nach Walchum gesandt. Frl. Hörnschemeyer trat am 6. Oktober 1945 ihren Dienst an. Sie erteilte vorerst Unterricht in der Grundschule (Jahrgang 1-4). Somit war der Unterricht der Grundschule eröffnet, jedoch fehlten Fibeln, Lese- und Rechenbücher.

Schulbeginn der Grundschule: 6. Oktober 1945

Schulanfänger des Jahrgangs 1939

Es wurden aufgenommen: 13 Knaben, 10 Mädchen

Die Gesamtzahl beträgt: 118 Kinder

1. in der Grundschule: 36 Knaben und 34 Mädchen = 70 Kinder

2. in der Oberstufe: 26 Knaben und 22 Mädchen = 48 Kinder

NEUE LESEBÜCHER

Die ersten neuen Lesebücher für das 2. Schuljahr, auf Veranlassung der Militär Regierung hergestellt, wurden an die Schüler kostenlos abgegeben. Jedoch mußten sich 3-4 Kinder mit einem Lesebuch begnügen, da infolge der herrschenden Papierknappheit nur eine beschränkte Anzahl geliefert wurden.

EINSETZUNG EINER 2. LEHRKRAFT FÜR DIE GRUNDSCHULE

Da die Grundschule (Jahrgang 1-4) 76 Schüler bzw. Schülerinnen zählte, wurde die landw. Haushaltslehrerin Frl. Ida Tewes von Steinbild zur vorläufigen Hilfeleistung herangezogen. Derselben wurde vom Schulleiter die Anfängerklasse zur unterrichtlichen Betreuung übergeben. Frl. Tewes hat am 15. Oktober 1945 ihren Dienst angetreten.

NEUER GEMEINDERAT

Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurden nachstehende Gemeindemitglieder durch die Militär Regierung in den Gemeinderat berufen: die Bauern Johann Ahrens, Wilhelm Ehrens, Heinrich Schweers, Bernhard Terhorst, die Landwirte Gerhard Kampen, Hermann Hegemann, Hermann Fecker, Josef Kröger, Johann Telgen, Heinrich Westhus, Bernhard Behrens und der Maurer und Zimmermann Lukas Hoppe.

ENTLASSUNG DES LEHRERS HEINRICI DURCH DIE MIL. REG.

Am 9. November 1945 erhielt Lehrer Heinrici durch den Schulrat die Mitteilung, daß er ab sofort von der Militär Regierung Aschendorf ohne Angabe der Gründe entlassen worden sei und sich jeder unterrichtlichen Tätigkeit zu enthalten habe. Lehrer Heinrici hat daraufhin sofort ein Gesuch um Wiedereinstellung als Lehrer unter Beifügung von Gutachten und Zeugnissen von Lehrern, Gemeindemitgliedern und anderen Persönlichkeiten über seine unbescholtene frühere politische Tätigkeit an die Militärregierung eingereicht.

WEIHNACHTSFEIER DER FLÜCHTLINGE

Am 2. Weihnachtsfeiertag fanden sich alle Flüchtlingsfamilien mit dem Bürgermeister zu einer Weihnachtsfeier in der Schule zusammen. Gedichts Vorträge, zweistimmige Lieder unter Leitung von Lehrer Heinrici und gemeinsame Gesänge trugen zum Gelingen der Feier bei. Den Höhepunkt, besonders für die Kinder, bildete das Erscheinen des Weihnachtsmannes, der allen Familien eine kleine Weihnachtsfreude in Gestalt einer Geldspende brachte. Die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen, der von den Bauern gebacken worden war, beschloss die schöne Feier.

VERSETZUNG VON FRL. HÖRNSCHEMEYER / NEUE LEHRERIN

Frl. Hörnschemeyer wurde zum 1. Januar 1946 an die Kirchscheule in Papenburg versetzt. Die 2. Lehrerstelle wurde der Lehrerin Frau Hedwig Meyer mit Wirkung vom 1. Januar 1946 übertragen. Frau Meyer zog am 4. Januar von Papenburg nach hier und übernahm am 7. Januar 1946 den Unterricht.

BESCHULUNG DER OBEREN 4 JAHRGÄNGE

Durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten erhielten ab 1. Februar 1946 auch die oberen 4 Jahrgänge wieder regelmäßigen Unterricht. Da aber keine ausreichenden Lehrkräfte zur Verfügung standen, mußte der Unterricht eingeschränkt werden. Die Jahrgänge 5-8 erhielten täglich 3 Stunden, Jahrgang 3 und 4 je 2 Stunden durch die Lehrerin Frau Meyer, während Frl. Tewes im 1. und 2. Jahrgang täglich 3 Stunden erteilte. Die Schülerzahl betrug insgesamt 120 Kinder.

NEUE FIBELN

Am 1. Februar erhielten die Schulanfänger endlich eine neue Fibel, jedoch auch wieder nur in beschränkter Anzahl.

ZUWEISUNG NEUER FLÜCHTLINGE

Am 1. März wurden unserer Gemeinde weitere Flüchtlingsfamilien, die bis dahin in der Gemeinde Surwold untergebracht waren, zugewiesen. Dadurch stieg die Kinderzahl in der Volksschule auf 132 Kinder.

ABSTIMMUNG ÜBER BEKENNTNISCHULE

Am 28. März 1946 fand in allen Gemeinden der britischen Zone eine Abstimmung über die Errichtung von Bekenntnisschulen statt. Abstimmberechtigt waren die gesetzlichen Vertreter aller schulpflichtigen Kinder. In unserer Gemeinde wurde wie folgt abgestimmt:

1. für die evangelische Bekenntnisschule: 22
2. für die katholische Bekenntnisschule: 96
3. für die Gemeinschaftsschule: -
4. nicht abgestimmt haben: 6 (Dokument 1)

Nach dem Abstimmungsergebnis ist die hiesige Volksschule eine katholische Bekenntnisschule geworden und führt den Namen: Kath. Volksschule.

ENTLASSUNGSFEIER

Am 30. März 1946 wurden im Rahmen einer Entlassungsfeier 7 Knaben und 2 Mädchen durch die Lehrerin Frau Meyer aus der Volksschule entlassen. Das Schuljahr 1945/46 schloß am 12. April 1946.

Schuljahr 1946/47

Das Schuljahr 1946/47 begann am 24. April. Neu aufgenommen wurden am 24. April 1946: 10 Knaben und 7 Mädchen.

Die Gesamtschülerzahl beträgt somit 137 Kinder.

NEUE BEHÄLFMÄßIGE BÄNKE

Da z.Zt. 10 Bänke an das Zivilpolenlager Walchumer-Moor abgegeben werden mußten, fehlten infolge der hohen Schülerzahl eine große Anzahl Bänke. Da neue Bänke vorläufig nicht geliefert werden konnten, wurden aus Brettern des ehemaligen Tanzfußbodens (Anm.: Es war der Tanzfußboden des Schützenvereins.) 3 lange Schultische durch Tischlermeister Josef Schulte angefertigt. Als Sitzbänke wurden alte Bänke aus der früheren alten Schule genommen, die Lehrer Heinrici vorsorglich aufbewahrt hatte und die heute den Kindern wieder gute Dienste leisten. Somit konnten alle Kinder einen eigenen Platz erhalten und die Platzfrage war damit vorläufig gelöst.

TYPHUS-SCHUTZIMPfung

Im April und Mai 1946 wurden alle Einwohner vom 3. bis 65. Lebensjahr einer dreimaligen Typhus-Schutzimpfung unterzogen.

GRÜNDUNG EINES SPORTVEREINS

Freunde des Sports fanden sich zusammen und gründeten einen Sportverein, um besonders das Fußballspiel zu pflegen. Zum 1. Vorsitzenden wurde Bürgermeister Heinrich Gruber gewählt. 34 Mitglieder traten sofort dem neuen Verein bei.

ENGLISCHER UNTERRICHT

Nach den Osterferien wurden vom 5. Schuljahr ab Englisch als Unterrichtsfach mit 6 Wochenstunden eingeführt. Der Unterricht ist wahlfrei. Es sollen aber nur solche Schüler(innen) teilnehmen, die mindestens eine genügende Note im Deutschen haben. Für den englischen Unterricht wird ein Schulgeld von 5.00 RM erhoben. Es nehmen 29 Schüler, Knaben und Mädchen teil. Der Unterricht wird von der Lehrerin Frau Meyer erteilt, die für jede Überstunde eine Vergütung von 3,75 RM erhält.

NEUER BÜRGERMEISTER

Am 1. Juli 1946 legte Bürgermeister Heinrich Gruber aus familiären Gründen sein Amt als Bürgermeister nieder, nachdem er 13 Jahre an der Spitze der Gemeinde gestanden hat und dieses Amt mit viel Geschick und Umsicht zum Wohl der Gemeinde ausgeübt hatte. Der im vorigen Jahr ernannte Gemeinderat wählte den Landwirt Gerhard Kampen zum Bürgermeister.

WIEDERZULASSUNG DES LEHRERS HEINRICI UND ÜBERNAHME DER SCHULLEITUNG

Am Donnerstag, den 15. August 1946 nachmittags erhielt Lehrer Heinrici durch seinen Sohn Günther die schriftliche Mitteilung des Schulrats, daß er von der Militär Regierung mit Verfügung vom 8.8.1946 zum Schuldienst wieder zugelassen ist und den Dienst sofort aufzunehmen hat. Am 16. August 1946 übernahm somit Lehrer Heinrici wieder die Leitung der Schule und den Unterricht in der Oberstufe. Am 18. August wurde die aushilfsweise Beschäftigung der landw. Haushaltslehrerin Ida Tewes aufgehoben und Fr. Tewes anderweitig beschäftigt. An dieser Stelle sei Fr. Tewes für ihre Arbeit an der hiesigen Schule gedankt. Der Unterricht wurde nun dreiklassig eingerichtet. Der 1. Jahrgang bildet die 1. Klasse, die Jahrgänge 2 bis 4 die 2. Klasse. Klassenlehrerin für beide Klassen ist Lehrerin Frau Meyer. Die Jahrgänge 5-8 werden in der 3. Klasse zusammengefaßt; Klassenlehrer ist Lehrer Heinrici. Den englischen Unterricht erteilt Frau Meyer, während den Rechen- und Sportunterricht in der 2. Klasse dafür Lehrer Heinrici übernimmt.